

Gesangverein und Heimatverein beim Gräle-mache

Für unser großes Dorffest, die **Gugelfuhr** (sie findet dieses Jahr am 2. Und 3. August statt), müssen zum Brot- und Bätcher-backen in den Backhäusern Gräle gemacht werden, damit die Öfen „au a rechte Hitz kriaga“. Da hieß es wieder für jeden Verein des Ortes 30 Gräle zu machen: Reisig war bald genug im Wald von Bernd Keppler gefunden, und schließlich einigte man sich auch mit dem Gesangverein Liederkranz zusammen auf den Termin, Montag, 7. April um 14 Uhr am Haus der Vereine als Treffpunkt. Erfreulich viele Helferinnen und Helfer fanden sich ein, und so konnten die Gräle sozusagen in „Vereinsgemeinschaft“ gemacht werden. Natürlich kann man zum Backen keine frischen Gräle verwenden, die sind noch zu feucht, da nimmt man die ein-Jahr-alten, dann qualmt es auch nicht so sehr aus dem Kamin: Bei den „Gräle“ des



Heimatvereins finden sich freundlicherweise auch einige „Büschele“: „Gräle“ ist der Donnstetter, „Büschele“ der Zaininger Ausdruck für die Reisigbündel. – Mit solcher Verstärkung ging's rasch zu Werke und schon kurz nach 15 Uhr waren 118 Gräle gemacht!!!



...wenn 2-3 zureichen, einer ablängt mit der Motorsäge und einer bindet, geht das ganz flott; - aber auch auf herkömmliche Weise (zuerst zurechthacken und dann binden) „geit's a Stück“...

Da ist die Arbeit bald getan und an einem langen Tisch wird zum Kaffee im Wald zusammengesessen – dank des diesjährigen guten Wetters friert da keine und keiner. Nebenher kann man Anemonen und andere Blüten betrachten, sogar der eine und andere Baum entfaltet schon seine grünen Blätter (das ist für die Alb gegenüber sonstigen Jahren gut und gerne 4-6 Wochen zu früh!).



Anschließend müssen die Büschele regensicher und luftig gelagert werden; das machen 3 Mann auch in recht kurzer Zeit: Ca. 17.30 Uhr ist



alles fertig, und fröhlich geht man auseinander – „mer danket anander!“

